



## **VR China: Politische, wirtschaftliche und militärische Auswirkungen der Corona-Krise**

### **Interview Ralph D. Thiele mit Dr. Peter Roell**

**Mai 2020**

#### **Zusammenfassung**

---

Das Interview fokussiert sich auf die VR China und beleuchtet politische, wirtschaftliche und militärische Auswirkungen der Corona-Krise. Nach anfänglichen Verzögerungstaktiken und erst nach Einschaltung Xi Jinpings wurden Sicherheitsmaßnahmen relativ schnell umgesetzt. Die Corona-Krise und die weltweite Rezession haben zu schweren Einbrüchen in Chinas Wirtschaft geführt.

Ferner geht die chinesische Führung davon aus, dass die Beziehungen USA-VR China tief zerrüttet sind und die USA fortfahren werden, den Aufstieg Chinas mit allen Mitteln zu verhindern. Chinas Lieferungen an 140 Staaten und internationale Organisationen mit Masken, Schutzanzügen und medizinischem Gerät verdienen Anerkennung, sind aber nicht ganz uneigennützig.

Auffallend die intensiven weltweiten diplomatischen und propagandistischen Aktivitäten der VR China, die von „Umarmung“ bis hin zu Drohgebärden reichen. Im Rahmen der Corona-Krise kommt dem chinesischen Ministerium für Staatssicherheit (MSS) bei der Informationsbeschaffung und Auswertung besondere Bedeutung zu. Während die ganze Welt auf die Bekämpfung der Corona-Krise fokussiert ist, setzt Peking seine militärischen Aktivitäten im Südchinesischen Meer und in der Taiwan Straße fort, um seine Besitzansprüche zu demonstrieren.

#### **Das ISPSW**

---

Das Institut für Strategie- Politik- Sicherheits- und Wirtschaftsberatung (ISPSW) ist ein privates, überparteiliches Forschungs- und Beratungsinstitut.

In einem immer komplexer werdenden internationalen Umfeld globalisierter Wirtschaftsprozesse, weltumspannender politischer, ökologischer und soziokultureller Veränderungen, die zugleich große Chancen, aber auch Risiken beinhalten, sind unternehmerische wie politische Entscheidungsträger heute mehr denn je auf den Rat hochqualifizierter Experten angewiesen.

Das ISPSW bietet verschiedene Dienstleistungen – einschließlich strategischer Analysen, Sicherheitsberatung, Executive Coaching und interkulturelles Führungstraining – an.

Die Publikationen des ISPSW umfassen ein breites Spektrum politischer, wirtschaftlicher, sicherheits- und verteidigungspolitischer Analysen sowie Themen im Bereich internationaler Beziehungen.



## Interview

---

**Thiele: Dr. Roell, lassen Sie uns heute einen Blick auf das Krisenmanagement der VR China im Rahmen der Corona-Krise werfen und dabei politische, wirtschaftliche und militärische Aspekte ins Auge fassen. Kam für Sie der Ausbruch einer Epidemie beziehungsweise einer Pandemie in der VR China überraschend?**

**Roell:** Nein, denn im Rahmen unserer Kooperation mit der Konrad-Adenauer-Stiftung hatte ich für eine Sicherheitskonferenz der KAS im Mai 2016, in Zusammenarbeit mit der Korea National University (KNU), das Thema "Global Epidemics, Pandemics, Terrorism: Risk Assessments and European Response" vorgeschlagen.

**Thiele: Stieß dieses Thema bei den zahlreichen Teilnehmern aus Politik, Wissenschaft und Militär in Seoul denn auf Interesse?**

**Roell:** Ich glaube schon. Nach dem Vortrag von Dr. Manfred Kern – er hatte zudem eine umfassende Studie zu dieser Thematik zur Verfügung gestellt – erfolgte eine lebhafte Diskussion. Wie nun die jüngste Corona-Krise in Südkorea zeigt, kann das Krisenmanagement der Regierung in Seoul als erfolgreich bezeichnet werden.

**Thiele: Wie beurteilen Sie das Corona-Krisenmanagement der chinesischen Regierung?**

**Roell:** Ich möchte nicht in die Fußstapfen des amerikanischen Präsidenten Donald Trump treten, der gleich mit dem Zeigefinger auf China zeigte und vom chinesischen Virus sprach, dabei offensichtlich nicht bemerkte, dass drei Finger auf ihn zeigten. Festzustellen bleibt, dass chinesische Kader und Entscheidungsträger in der Provinzhauptstadt Wuhan und in der Provinz Hubei verspätet reagierten. Wer Fehler macht, verliert Gesicht und muss befürchten, dass er seines Amtes enthoben wird. So wurde im Februar 2020 bekannt, dass in der Provinz Hubei zahlreiche Funktionäre ihren Hut nehmen mussten. Selbst im Politbüro gestand man Fehler ein. Nachdem sich Xi Jinping persönlich einschaltete, wurden notwendige Sicherheitsmaßnahmen relativ schnell umgesetzt.

**Thiele: Wie beurteilt die chinesische Regierung die Auswirkungen der Corona-Krise auf die chinesische Wirtschaft?**

**Roell:** Nach Aussage des Pekinger Statistikamtes schrumpfte im ersten Quartal 2020, im Vergleich zum Vorjahr, das Bruttoinlandsprodukt um 6,8 Prozent. Die Industrieproduktion sank um 3,5 Prozent, der Einzelhandel um 20,5 Prozent und die Investitionen um 24,5 Prozent.

**Thiele: Glauben Sie, dass China in diesem Jahr das angestrebte Wachstumsziel von etwa 5,6 Prozent erreichen wird?**

**Roell:** Obwohl die chinesische Wirtschaft nun langsam wieder Fahrt aufnimmt, prognostiziere ich für dieses Jahr eher eine Wachstumsrate um die 4 Prozent.

Aufgrund der Corona-Pandemie befinden wir uns weltweit in einer schweren Rezession. So geht zum Beispiel die Bundesregierung für das Jahr 2020 von einem Rückgang des Bruttoinlandsprodukts um 6,3 Prozent aus. Für das Jahr 2021 prognostiziert sie einen Zuwachs in Höhe von 5,2 Prozent. Nur wenn sich die für China wichtigen Absatzmärkte USA und Europäische Union erholen, werden sich die angestrebten Wachstumsziele in China schrittweise realisieren lassen.



**Thiele: Welche Maßnahmen hat die chinesische Regierung eingeleitet, um das Wirtschaftswachstum zu stimulieren?**

**Roell:** Peking leitete fiskalische- und geldpolitische Maßnahmen ein, sei es durch Unterstützung kleiner- und mittelständischer Unternehmen und leichteren Kapitalzugang. Die chinesische Zentralbank agierte bislang eher vorsichtig und senkte gezielt die Zinsen. Auf der Jahrestagung des chinesischen Volkskongresses, der nun am 22. Mai 2020 in Peking beginnen soll, sind weitere Unterstützungsmaßnahmen zu erwarten, so zum Beispiel durch zusätzliche Infrastrukturinvestitionen.

**Thiele: Die USA und China beschuldigen sich gegenseitig, Auslöser der Pandemie zu sein. Wie sind diese Vorwürfe einzuordnen?**

**Roell:** In einem Interview mit ABC's „This Week“ wies US-Außenminister Mike Pompeo am 3. Mai 2020 darauf hin, dass ihm signifikante und umfassende Beweise vorlägen, dass das Virus einem Labor in Wuhan entstamme. Ein chinesischer Pressesprecher erklärte hingegen, amerikanische Militärs hätten das Virus nach China eingeschleppt.

Da wir uns in einer Phase hybrider Kriegsführung und einem Propagandakrieg befinden, nutzen Washington und Peking alle Möglichkeiten, aus der Corona-Krise eigenes politisches Kapital zu schlagen. Unbestritten ist, dass das Epizentrum der Pandemie in Wuhan lag.

Interessant in diesem Zusammenhang ist die Aussage der CIA, dass das Virus weder künstlich noch genetisch modifiziert worden sei. In ihrer laufenden Berichterstattung hatte die CIA übrigens seit Januar 2020 das Weiße Haus regelmäßig auf die Entwicklungen und die Gefährdungslage in Wuhan und in anderen Teilen Chinas durch COVID-19 hingewiesen.

**Thiele: Wie beurteilt die chinesische Führung ihre Beziehungen zu den USA?**

**Roell:** Nachdem Präsident Donald Trump Präsident Xi Jinping persönlich angegriffen hat, indem er ihm vorwarf, seine Wiederwahl im November des Jahres verhindern zu wollen, wurde ein neuer Tiefpunkt in den bilateralen Beziehungen erreicht. Aus Sicht der chinesischen Führung werden die USA die Corona-Krise intensiv nutzen, um den Aufstieg Chinas weiterhin mit allen Mitteln zu beeinträchtigen.

Die chinesische Propaganda hat sich zudem auf US-Außenminister Mike Pompeo eingeschossen, der nun auch persönlich mit allen Mitteln attackiert wird.

**Thiele: China hat an 140 Staaten und internationale Organisationen medizinisches Gerät, Masken und Schutzanzüge geliefert. Ist dies nicht eine großartige humanitäre Leistung?**

**Roell:** Die Unterstützung seitens der VR China in dieser schweren Krise verdient Anerkennung. Ganz uneigennützig ist die VR China allerdings nicht, denn es handelt sich nicht nur um Spenden, sondern auch um politisches Kalkül.

In ihrem zielgerichteten Streben, die führende Weltmacht zu werden, will China die Herzen und Köpfe möglichst vieler Menschen für sich gewinnen und dabei unterstreichen, dass ihr System besser ist als das anderer Staaten, die kurzfristig nicht in der Lage waren, in dieser Notsituation umfangreiche Hilfe zu gewähren. Nur am Rande bemerkt, eine unlängst erfolgte Lieferung chinesischer Schutzmasken nach Berlin belief sich auf 1,6 Millionen Euro.



**Thiele: Wie hat man in Taiwan auf die Corona-Krise reagiert?**

**Roell:** Auch in Taiwan leben kluge Chinesen. Präsidentin Tsai Ing-wen hat sofort den Imperativ der Situation erkannt, Führungsstärke bewiesen und umfangreiche Schutzmaßnahmen eingeleitet. Dadurch konnte die Infektionsrate klein gehalten werden. Taiwan setzte auch auf eine umfassende „Masken-Diplomatie“, die aus meiner Sicht erfolgreich war.

Das umsichtige, schnelle und professionelle Handeln Taiwans wurde nicht nur von der Weltgesundheitsorganisation (WHO) gewürdigt, sondern auch seitens der Europäischen Union, den USA, Staaten in der asiatisch-pazifischen Region etc. Dankschreiben auf hoher politischer Ebene wurden Taiwan vertraulich übermittelt.

**Thiele: Pekings Diplomaten sind in den letzten Monaten eifrig dabei, die Interessen ihres Landes mit Nachdruck zu vertreten. Sollte man den politischen Vorstellungen Pekings nicht nachkommen, müsse man mit wirtschaftlichen Sanktionen rechnen. Warum entfaltet die chinesische Führung derart offensiv ihre Politik?**

**Roell:** Es würde zu weit führen, wollte ich alle Aktivitäten der Chinesen gegenüber westlichen Staaten, sei es in Frankreich, Australien, den Niederlanden, Schweden, aber auch gegenüber Deutschland und der EU, im Detail erläutern. Auf der einen Seite versucht Peking, weltweit ein positives Bild der VR China zu generieren, während man andererseits bei Nichterfüllung chinesischer Wünsche sogar mit einem Handelskrieg droht, sollte z.B. China nicht beim 5G-Projekt zum Zuge kommen.

Eine derartige Politik wird nicht auf fruchtbaren Boden fallen. Der chinesischen Führung dürfte nicht entgangen sein, dass es zunehmend Stimmen gibt, die der VR China eher kritisch gegenüberstehen, nicht nur in den USA, sondern auch in einigen Mitgliedsstaaten der EU, jüngst auch in Afrika.

**Thiele: Welche Rolle nimmt das chinesische Ministerium für Staatssicherheit (MSS) im Rahmen der Corona-Krise ein?**

**Roell:** Seit seiner Ernennung zum Staatspräsidenten der VR China am 14. März 2013 steht Xi Jinping, ausgelöst durch die Corona-Pandemie, innen- und außenpolitisch vor den größten Herausforderungen.

Dier Beschaffung und Auswertung aller Informationen, die den Machterhalt des kommunistischen Regimes gefährden könnten, sind von größter Bedeutung.

So soll das MSS (Guojia Anquanbu) – Inlands- und Auslandsnachrichtendienst zugleich – der chinesischen Führung im April 2020 eine Analyse zur Verfügung gestellt haben, die auf die zunehmenden Spannungen zwischen den USA und der VR China hinweist. Diese könnten sogar in einen militärischen Konflikt münden. Ferner könnten die USA ihre finanzielle und militärische Unterstützung für ihre Alliierten in Asien forcieren und damit die Sicherheitslage auf dem Kontinent destabilisieren.

**Thiele: Inwieweit nutzt das chinesische Militär die Corona-Krise im Südchinesischen Meer?**

**Roell:** Während die ganze Welt auf die Bekämpfung des Corona-Virus fokussiert ist, setzt die chinesische Regierung im Schatten dieser Krise ihre Aktivitäten im Südchinesischen Meer fort. Mitte April wurden in der Stadt Sansha zwei neue Verwaltungsbezirke (Xisha und Nansha) eingerichtet. Diese sollen die Inseln, Riffe und das Seegebiet um die Spratly-Inseln verwalten sowie Pekings wirtschaftliche und militärische Interessen in dieser Region unterstützen und Chinas Besitzansprüche unterstreichen.



Ferner nutzte China die reduzierte Präsenz der amerikanischen Marine in der Region. Der Flugzeugträger USS Ronald Reagan befand sich zu Wartungsarbeiten in Japan, während die USS Theodore Roosevelt in Guam vor Anker lag.

Auch in der Taiwan-Straße hat Peking die Frequenz seiner militärischen Übungen erhöht, sei es durch den Einsatz des Flugzeugträgers Liaoning, der die Miyako Straße auf dem Weg zu Übungen im Südchinesischen Meer durchquerte, oder durch Einsatz der Luftwaffe, die entweder die Mittellinie in der Taiwan-Straße überflog und sich der Taiwans Air Defense Identification Zone (ADIZ) gefährlich näherte. Die Streitkräfte Taiwans, Japans, der USA zeigten schnelle Reaktionen, sei es durch den Einsatz von Abfangjägern oder eigener Seestreitkräfte, die ebenfalls demonstrativ die Straße von Taiwan durchliefen oder Aufklärungsflüge durchführten.

**Thiele: Und eine letzte Frage. Wird China die Corona-Krise meistern und aus der weltweiten Rezession erfolgreich hervorgehen?**

**Roell:** Ich bin Optimist. Im Chinesischen setzt sich das Wort Krise aus zwei Schriftzeichen zusammen, aus Wei (Gefahr) und Ji (Chance). Wäre ich Investmentbanker, würde ich auf China setzen.

\*\*\*

**Anmerkungen:** Der Beitrag gibt die persönliche Auffassung des Autors wieder.



## Über den Autor dieses Beitrags

---

Seit Januar 2006 ist Dr. Peter Roell Präsident des Instituts für Strategie- Politik- Sicherheits- und Wirtschaftsberatung (ISPSW) in Berlin. Zuvor war er als Senior Advisor für Außen- und Sicherheitspolitik an der Ständigen Vertretung der Bundesrepublik Deutschland bei der EU in Brüssel tätig. In Deutschland leitete Dr. Roell das Referat Asien-Pazifik, Lateinamerika und Afrika (Subsahara) und war an deutschen Botschaften im Nahen und Mittleren Osten sowie in Asien tätig.

Dr. Roell studierte Sinologie und Politische Wissenschaften an den Universitäten in Bonn, Taipei und Heidelberg und promovierte an der Ruprecht-Karls-Universität in Heidelberg.

Er ist Ancien des NATO Defense College in Rom und der Bundesakademie für Sicherheitspolitik (BAKS) in Berlin.



## Interviewer

---

Oberst a.D. und Diplom-Kaufmann Ralph D. Thiele ist Vorsitzender der Politisch-Militärischen Gesellschaft e.V. (pmg), Präsident von EuroDefense (Deutschland) und CEO von StratByrd Consulting. In seiner militärischen Laufbahn war Herr Thiele in bedeutenden nationalen und internationalen, sicherheits- und militärpolitischen, planerischen und akademischen Verwendungen eingesetzt, darunter im Planungsstab des Verteidigungsministers, im Private Office des NATO-Oberbefehlshabers, als Chef des Stabes am NATO Defense College, als Kommandeur des Zentrums für Transformation und als Direktor Lehre an der Führungsakademie der Bundeswehr.

Eine Vielzahl von Publikationen, regelmäßige Vorträge in Europa, Amerika und Asien sowie eine intensive Forschungstätigkeit im Kontext deutscher, österreichischer und europäischer Sicherheitsforschung unterstreichen sein ausgeprägtes Kompetenzspektrum.

Er gehört auch dem ISPSW Rednermanagement Team an. Weitere Informationen finden Sie auf der ISPSW Website unter <http://www.ispsw.com/autoren-und-rednermanagement/>

